

MUSIKTHEATER

Die Wahrheit über Carmen mit Stefanie Reinsperger

Die Bizet-Oper in einer wienerischen Version als Zusammenarbeit von Jeunesse, Ottakringer Brauerei und Kammerorchester InnStrumenti

Ljubiša Tošić

30. März 2025, 18:33

19 Postings

Später lesen



Stefanie Reinsperger als Carmen Carmencita Pospischil, "das glutvollste Madel von ganz Ottakring".

Peter Griesser

Georges Bizet Blockbuster *Carmen* erzählt von der tragischen Geschichte einer selbstbewussten, freiheitsliebenden Frau. Bei ihrer Herausholung aus Spanien, aus Sevilla, rüber in die Donaumetropole – genauer: nach Ottakring – büßt die Zentralfigur natürlich ihren Wesenskern nicht ein.

Wir schreiben den 13. Mai irgendeines Jahres, der Winter ist vorbei. Carmen erblickt Josef, während sich Wien von seiner duftenden Fliederseite zeigt. Nur die Erleichterung, welche sich Pferde bisweilen gönnen, sorgt für einige Duftkontraste. Egal, sagt Carmen. Ungeachtet dieser olfaktorischen Ablenkungen ärgert sich Carmencita Pospischil, "das glutvollste Madel von ganz Ottakring", dass Polizei-Inspektor Josef sie zunächst keines Blickes würdigt.

Das wird sich ändern. Und auch unsere Sicht auf die traditionellen Behauptungen wird in *Carmen in Ottakring* strapaziert, welche Komponist Georges Bizet bezüglich der Geschichte einst aufgestellt hat. Carmen, die Stefanie Reinsperger als furiose Erzählerin repräsentiert, erhellt in der Ottakringer Brauerei, dass zu ihrer Zeit Stierkämpfe ja im Praterstadion stattfanden. Wien sei die Hochburg des Stierkampfes gewesen, und überhaupt sei sie das Original, das sich, wie Bizet wiederum richtig dargestellt hat, schließlich von Josef abwendet und in einen Torero verguckt. In Reinspergers Carmen ist viel entfesselte Energie, leise wird sie dann aber, wenn sie über ihre letzten Augenblicke erzählt.

Die singende Carmen (Camilla Lehmeier) trifft die erzählende Carmen (Stefanie Reinsperger).

Peter Griesser

Zwischen den gesprochenen Ausführungen der einen Carmen, die auf Susanne Wolfs munterer Fassung von Bizets Oper fußen, begleiten Dirigent Georg Sammer und sein Tiroler Kammerorchester InnStrumenti die andere, singende Carmen energisch.



Mezzo Camilla Lehmeier präsentiert Carmen mit Gefühl für den in den Melodien verborgenen emotionalen Gehalt. An ihrer Seite liefert Tenor Hwapyeong Gwon einen durchdringend-expressiven Eifersuchtstragöden Josef. Es ist eine *Carmen*-Version in der Regie von Manuela Kloibmüller, die Oper heiter vermittelt.

Da fand sogar Carmen Carmencita Pospischil zwischendurch begeisterte Worte für das Orchester, die da waren: "Bist du deppert, seid ihr gut!"(Ljubiša Tošić, 30.3.2025)

30.3. Ottakringer Brauerei, 17.30

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2025

Alle Rechte vorbehalten Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet